

und leiden eher Dnrst, als daß sie dahin gehen, oder wenn sie sich ja daran gewöhnen, beschmutzen und erkälten sie sich.

Da nun die Tröge entweder immer oder zur bestimmten Zeit mit reinem Wasser gefüllt seyn müssen, so ist es nöthig, daß sie leicht vom Wasser befreit und gereinigt werden können. Der Abfall erfordert aber wieder einen dermaßen eingerichteten Abzug, daß entweder das Wasser tief in einen Kanal falle, oder doch so abgeführt werde, daß es sich nirgends ansammle und den Schafen nachtheilig werden könne, Besonders ist darauf zu sehen, daß im Winter das Eis verhütet werde.

Da bekanntlich die Schafe im Winter, des trocknen Futters wegen, fleißig trinken und so anzeigen, wie sehr sie des Trankes bedürfen, so ist es eine treffliche Sache, wenn das Tränken möglichst erleichtert ist. Es durch Herbeischaffen des Wassers zu bewerkstelligen, macht viele Arbeit und die Schafe werden leicht dabei zu kurz kommen, besonders bei starker Kälte. Die Knechte tragen nicht gern Wasser. Im Stalle zu tränken, ist schon deshalb nicht anzurathen, weil derselbe dadurch nachtheilige Nässe erhält.

---

## Zwanzigstes Kapitel.

### Ueber die Woll- und Schafwäsche. Schafschwemmen.

---

211. Die Schafwolle nimmt während ihres Wachstumes fremde Theile an und wird dadurch verunreiniget. Der Zweck ihrer Anwendung verlangt sie aber mehr oder minder rein. Da man zur Zeit noch nicht im Stande gewesen ist, sie völlig vor Schmutze zu verwahren, so müssen wir uns der Reinigung derselben unterziehen.